

Stoppt den deutschen Kriegskurs in Elmau!

Nie wieder Heiligendamm!

Eine herrschende Klasse, die Krieg führt, wie es die deutsche tut, muss sich an der Heimatfront den Rücken frei halten – gegen einen möglichen Dolchstoß von hinten, gegen den Widerstand der eigenen Bevölkerung. Die Herrschenden der BRD wissen das und sind vorbereitet mit einem Gewaltenapparat, der uns das Fürchten lehren soll. Schon lange! Auch wenn heute alle so tun, als sei es normal eine zentrale Bundespolizei zu haben und Soldaten im Inland einzusetzen – all die Maßnahmen, die die Herrschenden in der BRD zu ihrem Schutz vor Bedrohungen von innen ergriffen haben, verstoßen gegen Grundgesetz und internationale Gesetze, missachten die Lehren aus dem Hitlerfaschismus und sind deswegen sofort wieder rückgängig zu machen. Doch im einzelnen:

In diesem Land arbeiten die verschiedenen Elemente des Gewaltenapparates illegal zusammen, zum Beispiel im Gemeinsamen Extremismus- und Terrorismus-Abwehrzentrum (GETZ), was nur eines von einer Vielzahl solcher Zentren des Bundes ist. Dort arbeiten illegal zusammen: Bundeskriminalamt (BKA), Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), 16 Landeskriminalämter und Landesämter für Verfassungsschutz, Bundesnachrichtendienst (BND), Militärischen

Abschirmdienst (MAD), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Bundespolizei (BPol), Generalbundesanwalt und Zollkriminalamt (ZKA). Das widerspricht dem Trennungsgebot, das die Trennung von polizeilichen und nachrichtendienstlichen Aufgaben als Lehre aus dem Faschismus vorschreibt!

Eine zentrale Polizei sollte es in Deutschland nie wieder geben, legten die Alliierten nach dem II. Weltkrieg fest. Doch der Bundesgrenzschutz, der schon bei der Annexion der DDR sein Können unter Beweis gestellt hat, wurde Schritt für Schritt umgebaut zur Bundespolizei. Unter Umgehung der demokratischen Strukturen hat man es einfach gemacht und hat heute wieder eine zentrale Polizei im Land.

Dieses Land hat sich einen Heimatschutz zugelegt – zum Schutz vor wem? Der Heimatschutz wurde zur Zusammenarbeit ziviler Kräfte wie Rotes Kreuz, THW etc. ins Leben gerufen. Unter dem Kommando der Bundeswehr sitzen auf allen Ebenen der föderalen Verwaltung Reservisten, die Krisen im Inland zu lösen beauftragt sind. Neben den Heimatschutzkommandos wurden weitere eingerichtet, wie die RSUKr die einsatzbereit im Inland sitzen. Nie wieder Soldaten gegen Demokraten! Nie wieder Freikorps!

Aus der Verteidigungsarmee der BRD wurde eine Angriffsarmee, aber nicht nur für den Überfall auf andere Länder, sondern auch zum Angriff gegen uns. “Keine Bundeswehr im Inland” ist längst passé, in den Weißbüchern und Verteidigungspolitischen Richtlinien der letzten Jahre wurde Stück für Stück dieser in einer Demokratie notwendige Grundsatz hinweggewischt – spätestens seit Heiligendamm weiß das jeder.

Einher ging dieser Prozess mit einer massiven Militarisierung der gesamten Gesellschaft. Wäre doch gut, wenn sich jeder schon mal an die Soldaten auf dem Weg zur Schule gewöhnt, dann weiß hinterher gar keiner mehr, dass das illegal

ist. So ist die Bundeswehr mittlerweile überall präsent: auf Jobmessen, im Arbeitsamt, im Klassenzimmer, im Kindergarten, in den Hochschulen und auf jedem Volksfest. Wer schießt schon gern auf den Verstand und dient derweil dem Vaterland? Richtig, jeder der eine Zukunft bei der Bundeswehr als Alternative zur Perspektivlosigkeit sieht. Und nicht mal mehr die Gewerkschaft sah sich an ihre Geschichte und ihre Aufgabe gebunden, als DGB-Vorsitzender Sommer und Kriegsminister de Maizière ihren Frieden schlossen.

Die Schleifung demokratischer Rechte geht immer weiter, wie z.B. des Versammlungsgesetzes

durch die Kniffe des reaktionären, deutschen Föderalismus geschreddert wurde.

Zeitgleich wächst die Armut im Lande. Arbeitslosigkeit und Hartz-Gesetze bedeutet für einen ständig wachsenden Teil der Gesellschaft, von der Hand in den Mund zu leben, der grundsätzlichsten demokratischen Rechte beraubt zu sein und den eigenen Kindern kein Leben mehr bieten zu können.

Und wozu das alles? Haben sie so mächtige Feinde? Oja, haben sie! Wenn die Herrschenden am Arsch sind, wissen sie, ihnen hilft nur noch Krieg. Diese Rechnung haben sie aber ohne die Völker gemacht!

Der Hauptfeind steht im eigenen Land und heißt deutscher Imperialismus!

Wer trifft sich da gerade auf Schloss Elmau unter deutscher Präsidentschaft? Die Spitzen der 7 stärksten Industrienationen dieser Welt. Ist doch super, wenn sie sich noch treffen und reden, könnte man meinen, ist doch besser als wenn 's auf dem Schlachtfeld ausgetragen wird. Aber Vorsicht, ihre Bündnisse, wie auch immer sie gerade heißen mögen, sind mitnichten Verhandlungen anstatt eines Kriegs, sondern Kriegsverhandlungen in sogenannten Friedenszeiten. Die Großmächte dieser Welt sind schnell bei der Hand mit der Schmiedung irgendwelcher Bündnisse, genauso schnell sind sie aber auch wieder zerbrochen. Ruck, zuck wird Russland rausgeworfen aus der G8. Dass es die G7 über-

haupt noch gibt, darf also keineswegs darüber täuschen, dass dort die Mächte beisammen sitzen, die, wenn wir sie nicht stoppen, einen 3. Weltkrieg brauchen werden, um die Widersprüche unter sich zu lösen. Warum ist denn Russland rausgeflogen, warum hat man denn statt

des letzten G8-Gipfels in Sotchi die Zusammenarbeit aufgekündigt? Weil es abgestraft gehört, wenn sich Russland dem Annexionskurs des Westens, allen voran die deutsch-geführte EU, widersetzt. „Der Schmitt vom Rheine will die Ukraine!“, nach diesem Motto versuchte die BRD den Feldzug der EU-Osterweiterungen fortzusetzen und mit der wirtschaftlichen Durchdringung der Ukraine bis an die russische Grenze vorzustoßen. Mit einem Russland, das sich trotz der Sanktionen immer noch nicht függig gibt, wird in der deutschen Presse das Gefahrenpotential allzu gerne in Russland gesehen. Und so mancher stellt sich die Welt so einfach

aufgeteilt zwischen einem von den USA angeführten Westen gegen den Osten vor. Doch diese Rechnung wurde ohne den deutschen Imperialismus gemacht, der mitnichten der USA das Feld in der Ukraine zu überlassen gedenkt und von Anfang an seinen eigenen Kurs gegen die beiden Mächte fuhr.

Es sind gerade die Widersprüche zwischen den Imperialisten, die einen neuen Krieg täglich notwendiger machen. Und den können wir nur verhindern, wenn wir dem deutschen Imperialismus in den Arm fallen, bevor er erneut und Verderben über die Welt bringen wird. Taub müssen wir sein gegen die Lockungen der Herrschenden und mancher Sinnverdreher, dass der Ami der schlimme Kriegstreiber, der Russ unser eigentliches Problem und Gott-weiß-wer an der Weltlage schuld sei. Denn dies würde bedeuten den Kriegshetzern auf den Leim zu gehen. Stattdessen soll die deutsche Kriegsvorbereitung, die deutsche Hetze gegen andere Länder

und der deutsche Gewaltenapparat in Permanenz angegriffen werden. Nur so und nicht in dem wir gegen den amerikanischen Imperialismus oder sonst wen kämpfen, wird der Krieg aufzuhalten sein. Und erst dann ist die bei allen Demos beliebte Parole „Hoch die internationale Solidarität!“ vollauf berechtigt.

„Es gibt nur einen wirklichen Internationalismus: die hingebungsvolle Arbeit an der Entwicklung der revolutionären Bewegung und des revolutionären Kampfes im eigenen Lande, die Unterstützung (durch Propaganda, durch moralische und materielle Hilfe) eben eines solchen Kampfes, eben einer solchen Linie und nur einer solchen allein in ausnahmslos allen Ländern.“ (Lenin Werke Bd. 24). Das gilt heute immer noch! Deswegen:

Nieder mit dem deutschen

Gewaltenapparat!

In Elmau und überall!

Notstand der Republik in Elmau

Dieser Notstandsapparat wird auch in Elmau gegen uns eingesetzt. Gebetsmühlenartig wiederholt die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Anfrage der Linken, die Bundeswehr würde „im Rahmen der grundgesetzlichen Möglichkeiten“ eingesetzt. Grundgesetzliche Möglichkeiten?? Also gar nicht! Zumindest sah es das Grundgesetz mal so vor. Aber in ihrer Auslegung heißt das wohl Heiligendamm II. Die Kosten für den Bundeswehreininsatz wurden letztes Jahr auf 13,9 Mio. € veranschlagt (von gesamten 81 Mio. € Kosten des Bundes und der dazugehörigen Behörden). Beim G8-Gipfel

in Heiligendamm hielten sie sich einen Scheißdreck an die grundgesetzlichen Möglichkeiten. Ohne Amtshilfeersuchen, dafür mit rückwirkender Versicherung, es sei alles gesetzlich abgelaufen, wurde die Bundeswehr eingesetzt – und zwar mit schwerem Kriegsgerät. Und selbst die Einsätze der Bundeswehr in Heiligendamm, die den offiziellen Weg durchlaufen haben, muteten eher wie Amtsübernahme an. Aber gut, selbst wenn wir so täten, als würden wir glauben, sie hielten sich an ihre grundgesetzlichen Möglichkeiten: bis zum 31. März sind 98 Amtshilfeersuchen gestellt worden, davon 64 bewilligt. Mögen sich die auch nicht alle an die Bundeswehr richten, so stimmt einen die Antwort der Bundesregierung auf die beiden Kleinen Anfrage der Linken bezüglich des Gipfels doch zumindest skeptisch. Über 20 Seiten drücken sie sich vor

offenen Antworten, auch wenn der bayerische Innenminister Herrmann behauptet, die Bundeswehr würde keine Wach- und Sicherheitsaufgaben übernehmen. Doch wir würden es auch nicht als Wach- und Sicherheitsaufgaben beschreiben, was die Bundeswehr beim Gipfel in Heiligendamm machte, sondern eher von Bespitzelung, Einschüchterung und Kriegsführung nach Innen sprechen.

Auch die Vorbereitung der Sicherheitsarchitektur spricht Bände, denn beteiligt waren: Bayerische Polizei, BKA, Bundespolizei, Auswärtiges Amt, Bundesministerium des Inneren, THW, Deutsche Bahn, Verfassungsschutz, MAD, Bundeswehr, Zoll, Oberbehörde Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit etc. Die bayerische Polizei verkündet stolz von der

Stabsrahmenübung für den G7-Gipfel unter der Drohung „von der Planung in den Echtbetrieb“, dass die Übungen reibungslos und realitätsnah ablaufen. Beteiligt? Polizei, THW, Feuerwehren, Rettungsdienste, Innenministerium und die Bundeswehr nebst österreichischer Polizei!

Der G8-Gipfel 2007 war vor allem eines: eine riesige Übung für den neuen Gewaltenapparat, der die Fähigkeiten der grundgesetzwidrigen Bundespolizei, des militärischen Kriegsgerät und der Soldaten, des flächendeckenden Angriffs gegen die Gipfel-Gegner unter Beweis gestellt hat. Daher:

**Den deutschen Kriegstreibern
das Handwerk legen!**

Jugendaktionsausschuss · Notstand der Republik

Im Mai 2007 fand in Berlin der Jugendkongress – Notstand der Republik, ausgerichtet von verschiedensten Organisationen und der Gewerkschaftsjugend, statt. Dort stellten wir fest, dass die Regierenden eine Reihe von Maßnahmen getroffen haben, welche die Demokratie in diesem Land gefährden, deswegen sprechen wir vom Notstand der Republik. Wir beschlossen, dieser Entwicklung unseren Widerstand entgegen zu stellen und gemeinsam, ob Sozialdemokrat, Kommunist, Gewerkschafter oder Antifaschist, ob West oder Ost gegen den Notstand der Republik zu kämpfen! Mach mit!



www.Jugendkongress-Notstand-der-Republik.org

info@Jugendkongress-NdR.org



Freie Deutsche Jugend

Die FDJ wurde im Exil von Jugendlichen, die vor den Hitlerbarbaren flohen, gegründet. 1936 in Paris, 1938 in Prag, 1939 in London zur Vereinigung der Jugend im Kampf gegen Faschismus und Krieg zu vereinen. Nach dem Krieg war die FDJ tatkräftig am Aufbau des antifaschistisch-demokratischen Staates der DDR beteiligt. In Westdeutschland dagegen wurde sie wegen ihres Kampfes gegen den erneut reaktionären Weg der BRD verboten von Richtern, die auch schon im Faschismus „Recht“ sprachen. Und auch heute kämpft die FDJ unter dem Symbol der aufgehenden Sonne gegen den erneuten deutschen Krieg. Schließ dich uns an!

www.FDJ.de

Kontakt@FDJ.de

V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, Erlenstr. 11, Bochum. E.i.S.